

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

Juli 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

Wolte sich aber nicht finden, da er blieb lieber
allein.

Am 30 Juny Dienstag Meditirta und schrieb auf einen
Brief an H. P. Boumysh. Am Abend ließ mich der
Englische Commissarius von der Hof Kirche durch H. P.
Hartwich gehen und zu der Morgendau procession
und Zierung H. P. von der Kirche St. Georges Kap-
pel gehen, um laden. Ich fand aber keine Kinder
und einige Gründe warum es abfliegen mußte.
Am 1 July wurde solenne procession und zum ersten
mal Gottesdienst in der neuen Englischen Kirche ge-
halten. Am Abend hielt ich Catechismus Examen
in meinen Häusern.

Am 2 July donnerstag Meditirta auf die Gradigten und
Littera am Abend besuch von Gammal Glandsa, welche
nobelische Discrets bezeugten.

Am 3. July wandte ganz auf den Haus besuch zu, in dem
der Daulau in und außer unsern Grenzen.

Am 4. July Studirta und Littera Nachmittags besuch von
2 nobelischen Personen, und einem Mann, welche
über große Gräben und Augst klagen. Ich hörte zu
zählen, daß sie jung mit H. P. geboren in die Welt
kamen gekommen, und frühe H. P. H. P. H. P. H. P.
wachsen, die H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
was unter allerhand sonderlichen H. P. H. P. H. P.
aufgewachsen und Littera zu der H. P. H. P. H. P.
H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
aufgezogen. Die H. P. H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.
auf den Gebirgen in H. P. H. P. H. P. H. P. H. P.

67
Iaba fin nie Naßbar mit gütten und fachen Wör-
ten gütlich mit Ihu in die Kirche zu setzen,
und nicht nachzulaßten, bis sie die Heiligkeit mit
gegeben. Dieser Kirche sey sie durch Gottes Wohl-
gefallen und zum Verhören über ihr Heiligkeit
hoch beglückwünschen. Die Kühlung und der gute
Wohlfahrt des Bekommens Iaba aber nicht lange ge-
dauert, und sie sey, soviel mit Gottes ^{Willen} Willen
Ihre Verbundenheit, mit solchen sie zwar 2 Kinder
gezeugt, aber so unglücklich und gottlos geendet,
daß sie sich oft selbst und Leben zu bringen
versucht, bis der Mann nach dem sie ge-
kauft und in die Kirche alhier auf die Treppe
gezeugt. Soviel Iaba sie nicht anders Leben mit
ihren Kindern kummervoll sich verhalten. Nachher
sey sie gewis, durch ein Heiliges Gewissen
nicht mehr zu weichen, und sie sich bei ihren Bräu-
der im Leben zu erhalten. Die sey ein halbes
Heiliges Gewissen, und Iaba Gottes Heiliges
manigmal Tag und Nacht in den Heiligen Heil-
igen gewandelt, und immer der Heiligkeit geübt,
sie sollte sich nicht scheuen, wenn sie zu einem
Heiligen zu kommen. Die sagte mir die Heiligkeit
nicht warum ich gewis, von einem Heiligen, nicht
werden, so sehr ich aber soviel, daß sie nach
Ihre Mann aber selbst in der Heiligkeit erwidert
die Heiligkeit geübt, und darauf ein in

1 M 4 H 27

88
Hörzu- und Gesehau. Nachdem sie die Augst
Gesehau geseh, und sie wieder zu völligen
Freude gelangt, sah sie sich in der Stadt
Lauten aufgesallen, und wieder in unsern
Kirche Hofsagt, was sie nun auf einem
Augst geseh sei. 22. Gestalt
saß die Geseh nie, und zeigte ein
Lauten der Geseh geseh worden, und
ein ne mit dem Hofsau ersehen wurde Luc: 23.
nachdem sie zu unsern Hofsau
5. July Montag. Freidige Hofsau
und Hofsau. Wiederholt, von der neuen
Freiburg. Die Hofsau. Wiederholt
und geseh. Weil Hofsau die aller
Prachtigen Hofsau Catechese abgeseh
und geseh worden. Am Abend
eine große Hofsau von Hofsau und Freidige
saß über Matth: 18, 3. Geseh
Freiburg und Pennsylvania Hofsau
Hofsau. Hofsau und Hofsau
Hofsau. Hofsau, daß wieder
eine große Hofsau von Hofsau und
Freidige. Hofsau. Hofsau, und daß
wieder der Hofsau Hofsau Hofsau, was
der Hofsau Hofsau Hofsau. Die Hofsau
Hofsau. Hofsau und wieder geseh, daß
Hofsau Hofsau so Hofsau Hofsau. 22.

Am 6 July Montag fand eine übrigkeit in Magon
und riefen in allen Glicke mit vomerue baglier
tot und besalben nicht mehr Kräfte als auf die Dinge
von einem Grossen Collegens zu neubordnen.
Am 7 July Dienstag lobte und geseh und Gomerue Glic
des besagen. Am Abend sollte besagen in einem
Ganze von solen, die nicht mehr belüpfel und erwehnen.
Am 8 July besagte mich ein Junger Mann von Lutheri
der Abkunft mit seiner Frau von Hollandis
reformierten Lehre. Die Hrolaugen brüder
sagte und mit der Zeit confirmiert zu werden.
Der Mann sagte, daß nicht die Lutherische Religion
so strenglich sind als die andere, und er
wünscht glückselig zu sein in der selben zu sein.
Weil sie aber der Gungnung lobte, besagte
in unserer Kirche gewiss und von der neuen
Creatur sollte catechisiert werden, so erwähnte
die Brüder von der neuen Lehre, und sie
lobte sich eine neue Creatur in Christo zu erwe-
nen. Am Abend sollte die neue Catechistische
Brosen Kunde in der Kirche, weil in Gungnung
Gleich zu sein. Es ist gegewärtig eine be-
trübte Zeit, weil die Forten oder Bekehrten von
bey 2 Monaten in der Stadt grassieren und ein-
mer weiter um sich fressen. Weil sie sich
in Lande nicht halten können, so sind sie in alte
Erde und alle sie noch nicht gefast. Es starben

30
Nicht von vermag, laune und elbau Eubau dar-
von, sondern etwas zu sagen für das Kommando
Zaudal und Waudal, Hofat, stilla, dann die Land
Eubau wollen von die in der Notz nicht in die
Stadt kommen. In Neu Zugeland sind ein wenig sehr
stark, aber die Zugelände Doktors haben die selbst
von Afrika für eine Inoculation, um den lieben
Gott in seiner Hochachtung und Regierung zu zeigen
zu kommen. Hier haben sie die Inoculation nicht
und haben Inoculation lassen und sind davon
gestorben.

Am 9 July kommt eine Nachricht zu Gaste zuvörderst
von einem Zugelände Doktore Medicinæ. Es wird
Berührung bei dem Mann, weil er, der gesunde prin-
cipia von der christlichen Religion und den Göttern
von Christen zu haben seinen ein und den sel-
ben Kaden und Vagierung werden. Von der be-
traue ich ihn ganz Gaurine Glinde und einen Al-
ten, welche letztere wohlwärtig und von seinem
Kinde auf Pennsylvania zu verfahren gab. Er
ward häufig und fast Provis, Stief-
Am 10 July, nun zu einem Zerstört der Mann kommt,
der sich auf einen Kathenamer setzen. Der Mann
ist einige Jahre in Holland Feldat gewesen,
und bei der die mühsig gehen gelernt. Hier in
der Stadt hat er sich am Land gebildet, und
zu der die Stadt nicht überflagen. Weil
er nun in großen Geldern steht, und in der

72
Küchlin. Ein neuzählta mit Ihsu vergessenen
Baudal auf dem besten Wege mit Gedächtnis
und von der gütigen braverbeitung der
Christen Gottes zu Ihsu Tode, hat sich fürwahr
nutzt und auch begreift, daß sich Ihsu
Guade und Vergabung zu den des lebenden Vaters
in Ewigkeit lassen mögen, welches geschehe, zu Ihsu
Gedächtnis und Güte. Ein alter Kinderbuch der
Güte welches 60 Malen wieder am Tisch ge-
lesen, was geschehe Ihsu Ihsu in unsern Kirchengesam-
theit und durch Gottes Wort verkündet.
So lasse mich durch meine Tugenden fragen, ob der
Gott allein so viel fort geschriben worden
in New York? So ist das gewiß das unsere
evangelische Religion auch von einem Kinder-
büchlein und nicht zu einem Buchlein der Kirche
geben werden, wenn es so fortzuehen. So
kann man viele Häuser nicht mehr gesehen sein
Ihsu sein Gottes durch Gottes Wort und einen ge-
wöhnlichen Abend. Am Abend werden ge-
lesen um ein Bräutlein Kind zu taufen.

Am 14 July besuchte Gemeine Glindes und schrieb
einfauch Pennsylvania.

Von 15 July ist es Kind & Töchter in der Kirche
und in der Kirche der Taufe von Ihsu um ein Bräu-
lein Kind zu taufen.

Am 16 July besuchte Gemeine Glindes.

Am 17 July Meditatio und Ihsu am Abend über

Am Nordfließ und sitzt man da in das Naß
auf Haichirack, weil die Fische von Tag zu Tag
zu groß werden. Hier haben sie auch solches
von Fischen als Lachs und Gabel. Naß
um 2 Uhr können wir in Haichirack an
d. 18. Juli Samstag anfuhr von Frau Dr. M.
Hallenbeck und ging man da in unser Quartier,
Mittwoch hat man Haiden, Haiden, Golaubst
und Meditation.

Am 19 July Sonntag genüßte Novmittag die erste Evan-
gelium Gottes, das propheten, Novmittag von
der Samaritanen Joh: 4. und unblutige Novläufig,
da Perinde zu sein nach Pennsylvania müßte,
endlich bitten Christus und Heiligkeit von
ihnen. Nach der Sonntag letzten Winter Besuch.

Am 28 July Moatage uafue Hor der gautzen Gauri-
ren in der Riefen Abfied und Gendicht über
Joh: 5 von ihm Einſ. Bekherda. Naſſer ſchalt
von auſen ſehen. Zugliſſen uafue uafue uafue
maſſung zum beſte. In dem erſten ſagen
daß mir der Abfied uafue uafue uafue
aber uafue uafue uafue uafue uafue
uafue uafue uafue uafue uafue uafue.

Wann Eltern und Kinder von einander, Abschied
 zu sich freundlichst sagen! Nach dem Gottesd. singt
 besungen! den Trauer den H. Hakenbeck und seinen
 Sohn, welche beide im Kinde liegen. Der Mann
 erkrankte bitterlich, und wie ihn sorgte und weinte!

24
Achtungsvollste H., so erwiderte ich so schnell
ein H. von Jugend an, das baguette, und weil ich
nun ein Baguette aufginge, das H. so sehr gelbe
alle den größten Mühen entgegen, und die
von radeu. alle Jesum Christi dem großen
Gnaden das heilige heilige Mühen entgegen, so hätte
ich ihm so sehr geliebt, das H. so schnell gelbe
gegen mich geland nicht nur geland, und das H.
nun noch in einem Alter der neun so sehr
Mühen nicht zu ihm geland zu kommen.
Ich habe nicht stielte mit ihm und so sehr
begehrte ich brüderlich mit ihm das heilige
Gefühlung Gottes und das heilige heilige
Gefühl. Mein H. nicht so schnell geland zu
sein, ich ist das H. so sehr geland und von
den übrigen heiligen Abschied nehmen konnte.
Nachmittags nach Abschied, von den jüngsten
reformierten heiligen, so sehr von mir so
milie von Francois der Abt, H., welche gewillt
waren zu unserer heiligen zu kommen.
Lernen von der alten heiligen Marie H. Da-
vid du Muree selbigen erwiderte ein nicht
und klagte über sein H. Ich sagte H.
solte mir einen heiligen heiligen heiligen
dann ist es da ich hier in der Welt und
nicht anders geland. Ich habe mir wenig für
beibehalten, so sehr, so sehr geland so sehr

25
Die Woche nach: Ich gab ein Bild in den Tod, so
will ich die die Ewige und Tugend geben z. z.
Von der Joy erlitten und nach von 2 Altsen ab-
scheiden. Alle gegen Abend zu Hause kam, fanden wieder
mein Hofhaltung gutten Conuila, welche Abschied
in unsern erlitten.

Am 21 Juny die Tage besuchte ich noch zwei Familien
und nach von Herrn Hofhaltung Abschied. Mein
Gut die Wirtin zu den aben in der Flain barisch, welche
auf dem kleinen Hachinisch gaudet nach Neu-
York sagete solten, weil ich nun nicht gehen mi-
nen Abschied mit dem Kinderstau von Gaudet =
Gladet, welche in Jersey gegen New York über wof-
nen, ^{man daroff} und auf Flugel mit dem Wirtin das in der
man kount, so fliehe zu den Nachmittag um 1 Uhr
mit dem selben ab, nachdem mir freundliche Ab-
scheidung von meinen Gaudet Wirtin gaudet. Die
Juden aber Contrairer Wirtin und weil ich
nicht fliehe geht so in der Nacht in der Nacht Au-
der was ich und auf dem Wasser bleiben.

Am 22 July Mittwoch kam er mit meinem Wirtin
bey der Gaudet, was ich in der Nacht erlitten, an. Ich
hat noch ab bey meinem Gaudet Gladet Andrews
von der Flain gaudet. der selbe gaudet, so
um Wirtin zu, und fliehe mit uns und mein
Familie zu meinen Bruder Jacobus von der Flain-
Anst, also ich noch nach von der Flain

14427

Am 23. July Donnerstag fußen wir wieder zu dem
Holländischen Assemblée Mann H. Laurens van Gucht-
hoven, holten mit einem der holländischen alten
und jungen Leuten einen Kuder Lese und vor-
lasen, daß sie sich solten zum Laif: Aband-
nunft auf weißer Kugel basir machen lassen.
Mittwoch sagten wieder auf New York, und
war keine zu kaufen, so hatte Gucht, und der
Lauter abgefolat zu der jungen Frau von Hollan-
dischen, welche abgefolat einen neuen (Fea-
tur in Geist zu werden. die von dem Laif lag
sich bereit zu der Forten oder Blatten, zu dem
zu sein und sie sich einige Motten zu, baten sich
mit ihr, aber sie war so bereit, daß sie sich
nicht mehr lösen und gehen konnte. Die hatte eine
Folulafat nach dem von der, welche auf
einen Bauabstand zu sich in der, zu zeigen;
aber die Forten wollten es nicht erlauben zu
so zu kommen, weil sie die Forten auf noch nicht
gehabt hatten. Die Forten hatten von der
Folulafat gewarnt für der Lutherschen Re-
ligion und sie mit einem abgefolat, aber
von der bereit und Lode haben sie sich
nicht abgefolat.

Am 24. July Freytag hatte Gucht von Luten, und
der Nacht, von Hackinsack und einem Mann

von Raritan, welcher mit einem Brief von H. Wey-
gand besetzt, überigend studirt.

25 July Samstag Meditatio und andere geistliche
Lieder im Besonderen aufgegeben und mit mehr
der Quadra beabsichtigt worden.

26 July Sonntag heiliger Marienfest. Kinderspiel
von den neugeborenen Kindern. Marienfest
Zerstreuung über die Wüste: Jesu der Heiliger
Konradigat 22. Gal: 6. Ein Brief von der Gemeine
Liedern von Moses, welcher fleißig mit in
unsern Kinderspiel und geistlichen Gesängen
ging, und mit Herrn Handel viele kleine Briefe
besetzt, besetzt mit der Mittagsstunde von
Herrn Meister. Jesu, wie es sehr gewiss
ist, wird Gold zur Heiligkeit, geben
über sich selbst an der Luft nicht zu sehen, einen
bitteren Saft zu sehen, weil sie gesamt, der Teil
mag zu sein. Ein Brief, der die die Luft
das gesegnete Wort an Herrn zu sehen
sehen, und in ihrem Leben noch nicht so viel
Lust der Tugend zu finden, und man sollte
in jeder Art 22. Jesu sagen, der von
Herrn besetzt mit einem Brief; Jesu, wie sie
in Herrn zu sehen an den Herrn Jesu zu sehen, der
auf sein Blut für die Heiligkeit, von 22. Nach
der Marienfest. Heiliger lauten 3 Gott zu finden
Tadeln in einem Brief, und Heiligkeit noch ein

Wort zur Tobannung. Am Abend zündigte Feuers
über Ostau: Joh: 3. und das Zündende das Gamsen
zu Laoditaca, und das kündigte Laß über 8 Tage
hin abfinden zündigt fallen würde.

Am 27 July Montage empfing Briefe aus Pennsylvania
und Norwiche, Laß meinen Ewigen Bruder
Frederick bagub nicht, schrieb an H. Weygand und
be suchte einige Freunde.

Am 28 July Dienstag früh um 6 Uhr kam der Herr
Formida H. Haverd Clatter in mein Zand und
umgavete mich nach der alten ungeschickten
Kundschafft und Liebe. Er war in der Nacht
mit einem Kiste aus Holland glücklich angekommen,
und hatte eine ordentliche Sendung für
Pennsylvania mit gebracht, welche von der Hof-
synode und Classis sorgfältig geordnet
und von denselben sollen geliefert werden.
Ich frug den Herrn Clatter, ob Ihr ein besser In-
specter titulieren müßte? Er antwortete nein:
Ich habe nicht mein, sondern Gottes Ehre und
des Hochwürdigen Gemeinen Besten gesucht!
Er hat befohlen mich in formen Engländer
Kaufmann und der Stadt und vordere viele
nützliche Sachen mit mir, gab mir einen Hott
weiß, daß so lange in New York gewesen und
Ich einsehe was noch nicht gesucht! Er frug

in das Ausland auf, ob es nicht möglich wäre,
 daß mit meiner Familie in Newyork wohnen und
 bleiben könnte? Er sagte, daß es zwar hieße
 mit meiner Familie zu der neuen Presbyterian-
 nistengemeinde gehen und daselbst einen
 Rufung empfangen hätte, aber eben davon hand-
 elte er nicht auf und auf zu sich mit Herrn
 Fendler, der sagte, daß er Philosophie
 und Moralisation, und anderen Dingen auf-
 gewacht und jüngeren Leuten aufzuwecken
 zu willkürlich und würde v. v. Es sollte
 in Newyork eine Kirche sein nichtig und ge-
 rade auf das Ziel hinaus und die Dialektik
 da. Es hätte eine kleine Gesellschaft von 14 bis 15
 Leuten welche er wünschte, um mich in meine Sache
 zusammen zu setzen, wo sie sich nichtig in Gebet
 vereinigen und mit Gott und Wort verbunden.
 Diese Gesellschaft wäre fleißig in meine Dialek-
 tische Abend Fendler gegangen, und hätte sich
 wenig gefunden. Die Leute waren wohl so
 daß ich ein Lutheraner wäre, aber sie hätten
 sich bei mir und anderen Dingen nicht auf, von
 dem neuen und jüngeren zu hören, und ihre
 und dem Gesetz und Evangelio und Episteln
 vollständig und vorgelegt würde. Es würde
 da einen das Evangelium in der neuen Kirche

80
in des Englischen Trugs Contingierlich auf ein ein-
fältige Weise vorzutragen, und damit Con-
tinuirt erwidern, so müßte er mit der Zeit immer gro-
ßer Gewinnen werden, dann er erwarte nicht bald
mehr den Englischen und Niederländischen entse-
ndlichen Vorlesungen auf des Vortrags und den
ordentlichen Quaden Mitteln folgen. Ich frage ob
denn solche Vorträge nicht in der neuen Methode
einerseits der Vorlesung finden könnten? Er sagte, da
für einen unvollständigen Jüngling und selbst nach der
Gewohnheit Jesu Christi etc. Nachmittags da-
hin ist der Kaufmann Matthias Guss, welcher
mit H. Hoffmann H. Harter Matthei wieder
zuviel bekommen hat. Von da besuchte die
britische Kirche und sagte, daß wir die Kirche
nach Pennsylvania zu wissen gedächte. Ein aus-
weichendes, daß sie nicht mit in Gesellschaft
wissen wolte. Am Abend erwiderte zu dem
vorgeworbenen Reformisten Forderungen zu
wachsen. Ich ging zu Herrn und bewillkomme-
te sie mit den Worten: Vorse, ich habe dich
einmal wieder unter die Vorse, da
zu den Vorse die Vorse, und den
Vorse die Vorse. Die neuen alle Vorse
liebte und so viel nach der Vorse

[illegible]

1. H 4 H 27

Amm auf noßlich zu dem Herrn Senior, Dom: de Bull
 so nützling für mit Brüdern, und sprach schon Namen
 und Gebete hätten auf und hielten also Kinder an
 Gott zu setzen mit Jesus. Von da zu dieser Zeit die
 Englische Kirche, erwieben beyde Englische H. Landigen
 waren, und die Gemeine Gebete lesen. Die also
 laugten die Kirche zu setzen, hatten aber mit den bloß-
 sen besetzen nicht abkommen, sondern müßten
 alle Gemeine zuhöflich, und müßten mit den salten.
 Die Englische H. Gemeine müßten nur in H. An-
 sehung gestossen als Linde viele taufte Frauen
 Landigen setzen, und in H. H. Landigen
 müßten nicht erwieben zu setzen, und in H. H.
 müßten zu setzen über das müßten H. Land
 welche die H. Englische Landigen zu setzen.
 Nachher zu setzen nur in das nächste H. H.
 Land aus oben die übrigen 2 Holländische Land-
 igen bey setzen waren. Von da begleitete
 sie wieder in H. Regiment zum Mittag aus H.
 ließ sie allein und sprach mit dem H. H.
 flatter bey der Madame Rivins. Am Abend da
 man einige H. H. H. H. zu uns zum an-
 bruch weil sie müßten H. H. H. H.
 Confirmat und zum H. H. H. H. H. H.
 zu werden. Es waren zwei H. H. Männer
 und 2 H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

flügend Auknoten und Kreuzzeichen von der Loo-
bühnung der guten Geistern zum ansehnlichen
Herrn Hofrath Eruda warthen. Donnerstage
den 30 July verfiel mit abhien Gamsine Gleiches
Herrn über den Nordfließ nach dem Brauden
H. Laurens von Büßler. Allda waren außer
an Gamsine Gleiches Hofrath, und der Pfander
un, 20 Meilen von Haderbach. Sonntags gabs
um um nach einem Gott in der Stadt zu sein. Es
fiel an den 1. ein Fest feierlich über die fünf-
hundert Meilen von der Pf. Abende, Sonntags
Minister 4 Personen, welche nach dem Abend-
mahl waren, nach dem Examine Confirmirt
die 4 Personen und Heilata Herr und den
Brauden H. von Büßler und der Pf. Abende
mit. Von denen 4 Confirmirt waren nur ein
Groß Hater mit einem jungen Jung, die zweite
ein Grob Mutter nämlich Jacobus von Horn
und seine Frau; die übrigen 2 waren abgela-
Mutter, welche nach dem Kindes Leben. Alle
3 Frauen, Personen der Brauden von Büß-
ler 2 Eöfles und der Mann ein Pfander
Voss. der alte Braude von Büßler Herrgast
alle Pfander und sonderlich der Pf. der
Zeit noch nicht. Endlich nach dem die neuen
Abster mit Betäubung und dessen mehr
um nach der Stadt. die Leute haben sich gesun-

M 4 H 27

84 in der Kirche zu New York Confirmiren lassen, weil
überhimmt von Ihm die Absicht gefast, und sich in
der besten Zeit viel theilhaftig machen, so wollen wir
sich nicht davon ohne große Noth exponiren. Am Abend
hatte abends Confirmanden zum Abendmahl. Zuvers
wird das selbe gesollt zu dem folgenden Taglichen
Kaisern, weil es einige aufgeschriebene Stellen
bey sich hatte. Die Jungfrau einen Psalm, lasen ein
Capitel aus einem heiligen Buch und wüßten
nicht das zum Besten haben solten. Die haben
Analen jungen Leute wieder zu Hause, und
ist blieb bey ihm bis 11 Uhr, hatte nicht begnügt
und heiligen Discours mit ihm und seinen
Gott saligen Frau. Es erzählte das ihm Nicht
Lutherus Doctor Medicinæ in New York zugewen
nen, das sich Lutherus unter dem Namen eines
von Erikanthum vorgab. Er, der Kaufmann hatte
Vertrauen gefast mit dem Doctor bekannt zu
werden und ihm das Wagen zu einem kleinen Haus
Lohn Domestique solen lassen. Die Kaufmann
Frau, welche Nichts nicht gefast, war mit ihm
in ein Ge, ^{in der Stadt} ~~von~~ der Gott saligkeith gegangen,
über das hatte nicht wollen auf sein eigenes
die Application machen, sondern auch seinen
zu begnügen von Daniel und seinen Besessenen,
wegen der Verwundungen der Monarchien, von
da in die Offenbarung Johannis, von Babel, von

der Zuon, und dem Ginen und das: da sie nun ge-
mündet das so schicklich und zu, so sie so
gefallen, hätte sie sie gegeben, so sollte die noch
einstehen und nicht die, die so ist, so
flüchtig in die so schicklich gefall, und so
zu einem Zeit, so zu einem Zeit. so
daß so sie mit einem Gefallen nicht
ne müssen, dann eine ganz einen
so soll auch in Ordnung ge-
ben ist selber, weil die einen
nicht, so ob die pia mater unter der
den baldem, oder nicht, so
d. 31 July Sonntag Meditatio. Am Abend hatte die
Confermandos. Zu Hause von dem
Hochschiff so hat sie den so
und nicht, so ordentlich und
so fassen zu bezeugen, und mit der
den und Gott seligkeit bezeugen. so
kann nicht, so so so so so so so
geordnet. die nach dem so
in der so so so so so so so
menschlich, so so so so so so so
den nach dem so so so so so so so
sie und so so so so so so so
sie nicht, so so so so so so so
nicht, so so so so so so so

und Goldene z. z. Wir müssen die Tasse im Gebot
den lieben süßlichen Vater fleißig und ernstlich
hochheben und bitten, daß Er uns Gabe und reich
an Gabe z. z. Gabe abend maßförmig wieder
bringe und penylvanien.

2. Aug: Daubstaße fialta Kinder und Jochbühn
 Fußgänger, Exaministen und Confirmanden die für
 von mehr als 1000 Menschen. Die besten
 Gründe haben von dem Gläubigen und der Jochbühn
 in Jhuu. Es ist viel rumor unter den Jochbühn.
 von nun an der Gausen. Die sind fast alle
 fast wegen unserer Kündigung, und die anderen
 fast, mehr als die letzten. Das zum Jochbühn
 hat, kommt für und Jochbühn. Die Abnahme
 in der Kirche gewöhnlich, und die jungen Leute von
 reform: Es ist, mehr als die letzten Jochbühn zu
 bagabau. Als ich in der letzten Jochbühn war,
 da sind sie in neuen Räumen gewiesen und die von
 von der Jochbühn zu sehen. Es waren viele Leute
 von der Jochbühn, mehr als die letzten. Nach dem
 jeder seine Meinung von der Jochbühn abgibt
 und von der Jochbühn abgibt. Die Jochbühn
 sagt, so war alles still. Mit einer Sache, weil
 wir noch über einen Punkt waren, so
 mögen sie nicht, oder was jüdisch nicht
 sein können. Es sagt zu meinen Nachbarn
 Nachbarn, wir waren im Begriff einen jungen Mann